

Vampires Night

5. kapi endlich on!

Von juuzousuzuya

Vampirjagd

Entschuldigt die Wartezeit! Doch endlich geht es mit Vampires Night weiter!!!

In diesem Kapi werdet ihr etwas über Namiras Vergangenheit erfahren!

Nun aber genug der Vorrede! eure Vampir

~~~~~  
~~~~~

Kapitel 4: Vampirjagd

Jagdhörner ertönten. Doch es waren keines Falls normale, sondern welche die zur Vampirjagd ausriefen.

Das wusste auch Namira, die sich erhob, sie hatte sich über eine junge Frau aus dem Dorf gebeugt, sie lag tot vor ihr. Sie hatte die junge Frau überreden können ihr in den Wald zu folgen, Maria, so hieß die Frau, war jung und roch gut, Namira konnte nicht lange widerstehen, sie war stehen geblieben und hatte sich nach vorn geneigt, mit ihren Lippen hatte sie den Hals der jungen Frau leicht berührt und gnadenlos zugebissen.

Namira sah sich um, sie konnte die Menschen, die auf der Jagd waren riechen. Sie drehte sich auf dem Absatz um und rannte durch das Dickicht des Waldes. Erneut ertönten die Jagdhörner, nun näher dran und Panik erfasste sie. Ihr langes Kleid zerriss an den Dornen, die auf dem Boden lagen. Sie war noch berauscht von dem Blut der jungen Frau und konnte nicht klar denken, sie rannte immer tiefer in das Herz des Waldes.

Sie hatte die Luft angehalten, um den Geruch der Jäger nicht wahrzunehmen. Vampire brauchten nicht atmen, doch sie taten es aus Gewohnheit, denn sonst riechen sie nichts und das wird auf die Dauer etwas unangenehm.

Namira hatte völlig die Orientierung verloren und lief gehetzt umher. Sie nahm ihre Umgebung nur noch verschwommen wahr, bevor sie schreiend zusammenbrach.

Sie lag immer noch im Wald als sie ihre Augen aufschlug. Eine Gestalt war über sie gebeugt, erst jetzt merkte sie, dass die Person mit ihr sprach. „Namira, ist alles okay?“ „Victoria, bist du das?“

„Ja, komm steh auf, ich bring dich nach Hause.“ „Victoria, ich bin so froh, ich war vor Angst fast gestorben!“ Victoria nahm Namira schützend und tröstend in den Arm. „Es ist alles gut, die Jäger haben dich für ein Opfer gehalten, weil ich dich aus Sicherheitsgründen in den Hals gebissen habe“, erklärte Victoria. „Nein!“, schrie die

Rotblonde.

„Was hast du Namira?“ Vampirbisse schadeten anderen Vampiren nicht, deshalb wusste Victoria nicht, warum sich ihre Freundin aufregte. „Es ist nur... ich erinnere mich an meine letzten Minuten des menschlichen Lebens.“ Victoria sah ihre Freundin an.

Darauf begann diese zu erzählen:

Flashback

Die Tür öffnete sich und eine Frau mit graumeliertem Haar trat ein. „Lady Namira, sie müssen los, ihr Auftrag!“

Eine rothaarige Frau drehte sich vom Fenster weg und entgegnete: „Ja, nur ich hatte gerade ein schwummriges Gefühl.“ Mit diesen Worten nahm sie einen Reiseumhang und eine Pistole, die mit Silberpatronen geladen war.

Sie öffnete das schwere Portal und trat in die Dunkelheit, der Vollmond stand am Himmel. „Eine gute Nacht zum Jagen“, sagte sie sich zu sich selbst. Mit schnellen und sicheren Schritten ging sie durch die Nacht, als sie plötzlich Schritte hinter sich hörte. «Das wird sie sein, ich werde ihr das Handwerk legen, bevor sie noch mehr Menschen beißt!», dachte sie entschlossen. „Oh! Eine Vampirjägerin – lecker!“, sagte eine Stimme hinter ihr. Namira lachte leise in sich hinein, zog ihre Waffe und drehte sich um. Die Vampirfrau regte sich nicht und verzog auch keine Miene, als sie die Waffe sah. „Du bist mein leichtester Auftrag“, sagte Lady Namira selbstsicher. „Sicher?“ Namira nickte. „Dann schieß!“ Namira wollte abdrücken doch irgendetwas ließ sie erstarren. „Ist hier noch jemand?“, rief sie mit fester Stimme, doch sie schien verunsichert.

Die Frau vor ihr lachte. „Na los, töte mich!“ Noch einmal rief Namira in die Dunkelheit: „Ist da noch jemand?“

Sie bekam keine Antwort, natürlich nicht! Und ehe sie auch nur etwas machen spürte sie einen kalten Atem in ihrem Nacken. Blitzartig drehte sie sich um, hinter ihr stand eine übernatürlich schöne Frau, ein Vampir. Die Vampirjägerin war in eine Falle gelaufen, wie oft hatten die Biester sie schon versucht in eine Falle zu locken, nie hatte es funktioniert, außer jetzt.

„Mist“, fluchte sie leise. Die Vampirfrau, die ihr nun gegenüberstand sah sie neugierig und ... geschockt an. „Oh!“, stieß sie aus. „Was ist?“, gab Namira zurück. „Du zerstörst dir gerade deine Zukunft“, meinte die Vampirfrau. Die rothaarige Jägerin sah die Feindin verwirrt an. „Du weißt es also nicht?“

„Nein, was soll ich wissen?“ Namira war vollkommen verwirrt, sie wusste nicht, was die Vampirfrau von ihr wollte. „Du bist schwanger“, sagte die Frau ruhig, doch Traurigkeit, Mitgefühl und Neid lagen in ihrer Stimme. Die Sekunden des Schweigens zogen sich bis Namira sich wieder gefangen hatte. „Ich bin was? Nein, das kann nicht sein!“

„Doch Lady Namira.“ Ein Schuss war zu hören und die Vampirfrau stieß einen Schrei aus, ehe sie sich in eine Staubwolke auflöste. Namira fühlte zwei kalte Hände auf ihren Schultern, sie fühlten sich nicht feindlich an sondern tröstend an. Tränen liefen über ihre zarten Wangen. Die junge Jägerin drehte sich um und sah dem anderen Vampir in die Augen, die Augen der Feindin waren weich. Tröstend und schützend umarmte die Dunkelhaarige Namira. Namira erwiderte die Umarmung und legte ihren Kopf auf die Stelle, wo bei einem Menschen das Herz schlagen würde. Sie vergaß, dass sie sie eigentlich töten sollte. „Ist schon gut“, sagte die Vampirfrau. „Wie heißt du?“, fragte Namira.

„Lady Victoria!“ Victoria war groß und hübsch, Namira reichte ihr gerade mal zur Brust, was wohl auch daran lag, dass Namira relativ klein war, 1.62m. Lange Zeit standen sie beiden Frauen, Jägerin und Gejagte, in der Umarmung. „Es tut mir leid“, meinte Victoria plötzlich und das letzte was Namira fühlte war, dass Victoria ihre Lippen an Namiras Hals drückte und sanft zubiss.

Flashbackende

„Als ich aufwachte, war ich immer noch in dem Wald, wo du mich dann gefunden hast“, endete die Rotblonde.
„Es tut mir leid, dass ich dir deine Zukunft genommen habe“, sagte Victoria und nahm Namira erneut in die Arme. „Du warst es?“, fragte Namira und lachte.
„Ja, es tut mir wirklich leid, es gibt Tage, da kann ich dir nicht in die Augen sehen, ich habe dir deine Zukunft und dein Kind genommen!“ „Ja, ich kann damit leben, ich weiß nicht, ob ich es gewollt hätte und außerdem hätte ich dann nicht so eine wundervolle beste Freundin!“ „Wenn du das so siehst, dann sehe ich das auch so“, meinte die Dunkelhaarige.
„Victoria, du hast mir nie erzählt, wie lange du schon ein Vampir bist und wie es passiert war.“
„Ein andermal“, lachte Victoria und Namira lachte mit.

~~~~~  
~~~~~

So, das wars mal wieder, ich entschuldige die lange Wartezeit. Ich hatte leider ne Zeit lang eine Schreibblockade und wusste einfach nicht wies weiter gehen sollte!
Ich hoffe, das Kapitel hat euch gefallen. Und bitte schreibt Kommis *fleh*
Ich hoffe, das 5. Kapi kommt dann etwas schneller, kanns aber nicht versprechen
leider
GLG
eure Vampir